

STUDIEN-/ERLEBNISREISEN

Griechenlands Comeback

Studien- und Erlebnisreisen: Große Nachfrage nach Hellas – Iran und Myanmar schwächeln

Von Felicitas Helmis

Griechenland ist wieder da – und das nicht nur als Pauschalreiseziel für sonnenhungrige Badeurlauber. Auch bei den Veranstaltern von Studien- und Erlebnisreisen erfreut sich die Wiege der westlichen Zivilisation steigender Beliebtheit. Angekündigt hat sich die positive Entwicklung bereits im vergangenen Jahr, 2018 feiert Hellas ein richtiges Comeback.

Enorme Steigerungsraten

„Sehr stark nachgefragt sind derzeit Reisen nach Griechenland. Hier liegen wir zweistellig im Plus“, bestätigt Guido Wiegand, Chief Marketing Officer bei Studiosus. Auch bei Gebeco zählt der südosteuropäische Staat zu den umsatzstärksten Ländern in Europa. Eine Entwicklung, die Daniel Kraus, geschäftsführender Gesellschafter von Wikinger Reisen, bestätigt: „Griechenland hat enorme Steigerungsraten.“

Erklären lässt sich der Run auf Hellas recht einfach, wie Studiosus-Manager Wiegand sagt: „Griechenland profitiert dabei natürlich von

der Schwäche der Türkei, aber auch davon, dass es einen großen Nachholbedarf gibt.“

Nachholbedarf würde es bei Reisen in den Iran sicherlich auch geben. Doch kommt der dieses Jahr nicht zum Tragen: Die Nachfrage ist rückläufig. „Für den Iran kommen derzeit weniger Buchungen rein als normalerweise zu diesem Zeitpunkt. Ein Grund sind sicherlich die regimekritischen Proteste im Land zum Jahreswechsel“, erklärt Ralf Huber, stellvertretender Geschäftsführer von Ikarus Tours.

Ähnliche Entwicklungen auch bei Studiosus, Gebeco und Dertour. Ines Batz, Produktleiterin bei Dertour, sieht den Buchungsrückgang allerdings nicht allein in der politischen Situation begründet: „Im Falle des Irans trägt auch ein Preisanstieg zur verhaltenen Nachfrage bei.“

Nachfrage nach Myanmar rückläufig

Ebenfalls rückläufig sind die Buchungen für das frühere Burma. „Der Tourismus nach Myanmar ist eingebrochen“, erklärt Guido Wiegand von Studiosus. Schuld daran sei die „Rohingya-Problematik“. Ein Trend, der von Dertour bestätigt wird. Auch bei den Frank-

furtern verzeichnen die Gästezahlen in das asiatische Land eine negative Entwicklung.

Trotz der Sorgenkinder – zu denen bei Studiosus und Wikinger Reisen auch Island zählt – sind die Veranstalter von Studien- und Erlebnisreisen mit der Buchungsentwicklung für 2018 sehr zufrieden. „Ähnlich wie im Vorjahr können wir auch für 2018 ein erfreuliches Wachstum in Höhe von derzeit etwa vier Prozent feststellen“, sagt Ikarus-Manager Huber.

Spezialisten wachsen weiter

Sehr positiv läuft es auch für G Adventures. Der international agierende Veranstalter baut seine Präsenz hierzulande kontinuierlich aus. „Jeder zehnte Gast von G Adventures weltweit kommt inzwischen aus dem deutschsprachigen Raum“, sagt Jeanette Buller, Sales Director Europe. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Spezialist für authentische Erlebnisreisen seinen Umsatz um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Und das ist erst der Anfang. „Unser Ziel ist es“, so Buller, „dass in fünf Jahren 30.000 Gäste aus dem deutschsprachigen Raum mit uns verreisen – dreimal so viele wie heute.“

Auch bei Hauser stehen alle Zeichen auf Grün. Der Trekking-Spezialist konnte seinen Umsatz 2017 um eine Million Euro steigern und verzeichnet bei den Vorausbuchungen für 2018 derzeit ein Plus von fünf Prozent. „Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei Nepal. Nach dem Erdbeben folgten zwei schwere Jahre mit wenigen Gruppen. Seit dem Sommer 2017 kehren die Reisenden zurück“, berichtet Geschäftsführer Ovid Jacota.

Ebenfalls erfreulich entwickelt sich auch das Geschäft mit Erlebnisreisen bei Lernidee. Hier sind es vor allem die Angebote aus dem Bahnreise-Portfolio, die bei den Berlinern stark nachgefragt werden.

**Studienreiseziel in Athen:
der Parthenon auf der Akropolis**

